

**Sie publizieren, wir finanzieren:  
Open-Access-Finanzierung  
an der Universität Konstanz**

Andreas Kirchner  
26.10.2021

## Die von Rektorat und Senat der Universität Konstanz verabschiedete OA-Policy




„Publikationen aus der Universität Konstanz sollen im **Sinne von Open Access frei zugänglich sein**, soweit nicht Vereinbarungen mit Verlagen oder Dritten dem entgegenstehen. Die Universität fordert die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf, ihre Publikationen nach Veröffentlichung auf dem Publikationsserver der Universität **Konstanzer Online-Publikationssystem (KOPS)** frei zugänglich zu machen und unterstützt das Publizieren in Open-Access-Zeitschriften.

Die Universität Konstanz ermutigt nachdrücklich alle Universitätsangehörigen, sich gemäß den Richtlinien der Deutschen Forschungsgemeinschaft und anderer Förderinstitutionen bei Verlagsverträgen **ein nicht ausschließliches Verwertungsrecht** zur elektronischen Publikation bzw. Archivierung ihrer Forschungsergebnisse zur entgeltfreien Nutzung vorzubehalten.“

# Open Access in Konstanz

## CWTS Leiden Ranking 2021

Start tour

 List view
 Chart view
 Map view

**Time period, field, and region/country**

Time period:

Field:

Region/country:



























Min. publication output:

**Indicators**

Type of indicators:

Indicators:

Order by:

	University		P	P(OA)	PP(OA)				
1	Univ Konstanz		3301	2423	73.4%				
2	Heidelberg Univ		21643	14144	65.4%				
3	Ludwig-Maximilians Univ München		20844	13441	64.5%				
4	Univ Bonn		12238	7826	63.9%				
5	Julius Maximilian Univ Würzburg		8947	5646	63.1%				
6	Univ Hamburg		15752	9778	62.1%				
7	Humboldt Univ Berlin		19980	12240	61.3%				
8	Johannes Gutenberg Univ Mainz		10550	6453	61.2%				
9	Univ Potsdam		5029	3065	60.9%				
10	Univ Lübeck		3387	2062	60.9%				
11	Hannover Med Sch		6553	3983	60.8%				
12	Bielefeld Univ		3324	2018	60.7%				
13	Univ Cologne		10914	6604	60.5%				
14	Goethe Univ Frankfurt		11375	6874	60.4%				
15	Eberhard Karls Univ Tübingen		12931	7803	60.3%				
16	Georg-August-Univ Göttingen		12212	7365	60.3%				
17	Univ Freiburg		12487	7506	60.1%				
18	Freie Univ Berlin		20174	12034	59.7%				
19	Justus Liebig Univ Giessen		6783	4043	59.6%				
20	Heinrich Heine Univ Düsseldorf		7604	4502	59.2%				

# Finanzierung von Open-Access-Publikationskosten an der Universität Konstanz

## Entwicklung

- 2003: Abschluss einer institutionellen Mitgliedschaft bei BioMed Central (BMC)
- 2009: Einrichtung eines Open-Access-Publikationsfonds
- 2011, 2013-2019: Erfolgreiche Einwerbung von DFG-Mitteln zur finanziellen Unterstützung des Publikationsfonds
- 2014: Abschluss einer institutionellen Mitgliedschaft bei Frontiers
- Seit 2018 zusätzliche Mittel für Open-Access-Publikationen vom MWK
- Seit 07/2019 hybrides Publizieren bei Wiley über den DEAL-Vertrag
- Seit 2019 hybrides Publizieren bei Cambridge University Press
- Seit 01/2020 hybrides Publizieren bei Springer über den DEAL-Vertrag
- 2020: Ausweitung des Publikationsfonds auf Open-Access-Bücher
- 2021: Einreichung beim neuen DFG-Förderprogramm „Open-Access-Publikationskosten“ für die Jahre 2022-2024
- Darüber hinaus: Projekte zur Förderung von konsortialem Open Access wie OLH-DE (2018-2021) und KOALA (seit 2021)

## Open-Access-Publikationsfonds – Leitlinien und Standards

Die bisherigen Regelungen zur Förderung von Open-Access-Publizieren orientieren sich an nationalen und internationalen Vorgaben:

- Allianzinitiative Digitale Transformation
- DFG
- PlanS
- OpenAIRE

## Zeitschriftenförderung über den Publikationsfonds

Bisherige Beschlusslage – Protokoll Nr. 2/2014 über die Sitzung des Ausschusses für Kommunikation und Information (AKI) am 22. Juli 2014.

„Die Universität Konstanz finanziert aus zentralen Mitteln Autorenggebühren (author process charges - APC), die bei der Veröffentlichung von Artikeln nach den Prinzipien des Open Access anfallen. **Die Finanzierung aus zentralen Mitteln erfolgt nicht, wenn die Publikation in einer "unechten" Open Access Zeitschrift erscheint, die sowohl Abonnementszeitschrift ist als auch einzelne Artikel gegen Bezahlung freischaltet (sogenanntes hybrides Open Access oder Open Choice).** Für die Begleichung der APC können in solchen Fällen aber Mittel verwendet werden, über die der Autor / die Autorin verfügen bzw. die in der entsprechenden Forschungsgruppe bereitstehen. Werden aus dezentralen Mitteln Open Access Gebühren für hybrides Open Access gezahlt, sind diese bei der Buchung mit der entsprechenden Kostenart zu verknüpfen, um einen Gesamtüberblick über Kosten im Zusammenhang mit Publikationen zu haben. Aus dem zentral bereitgestellten Publikationsfonds dürfen Publikationsgebühren für Veröffentlichungen in reinen Open Access Zeitschriften ausschließlich bis zur Höhe von maximal 2.000 EUR pro Aufsatz gezahlt werden, darüber hinaus entstehende Kosten sind vom Autor / von der Autorin zu stellen.“

## Publikationen in OA-Zeitschriften (1)

### Was wird gefördert?

- Publikationen in einer „**echten**“ **Open Access Zeitschrift mit Peer Review**. Bei einer „echten“ Open-Access-Zeitschrift sind alle Beiträge vollständig und unmittelbar mit Erscheinen über das Internet für Nutzer\*innen entgeltfrei zugänglich. Das Directory of Open Access Journals (**DOAJ**) weist diese nach.
- Liegt ein entsprechender Open-Access-Transformationsvertrag vor, können darüber hinaus auch „**Open-Access-Optionen**“ (**hybrides Open Access**) gefördert werden.
- Auch Open-Data-Publikationen und Konferenzbeiträge können gefördert werden.

### Wer kann gefördert werden?

Submitting oder corresponding authors der Universität Konstanz

### In welcher Höhe?

APCs bis 2.000 € (inkl. MwSt.)

## Publikationen in OA-Zeitschriften (2)

### Wie läuft das praktisch ab?

- Artikel bei **Frontiers**, **BMC**, **Wiley**, **Springer** und **CUP** werden automatisch von uns gezahlt. Bei Wiley und Springer müssen Sie bitte das Häkchen setzen, dass Sie Open Access wünschen.
- Liegen die Kosten für Open Access Gold **über 2.000 €**, nehmen wir wegen der Finanzierung der Mehrkosten Kontakt zu Ihnen auf.

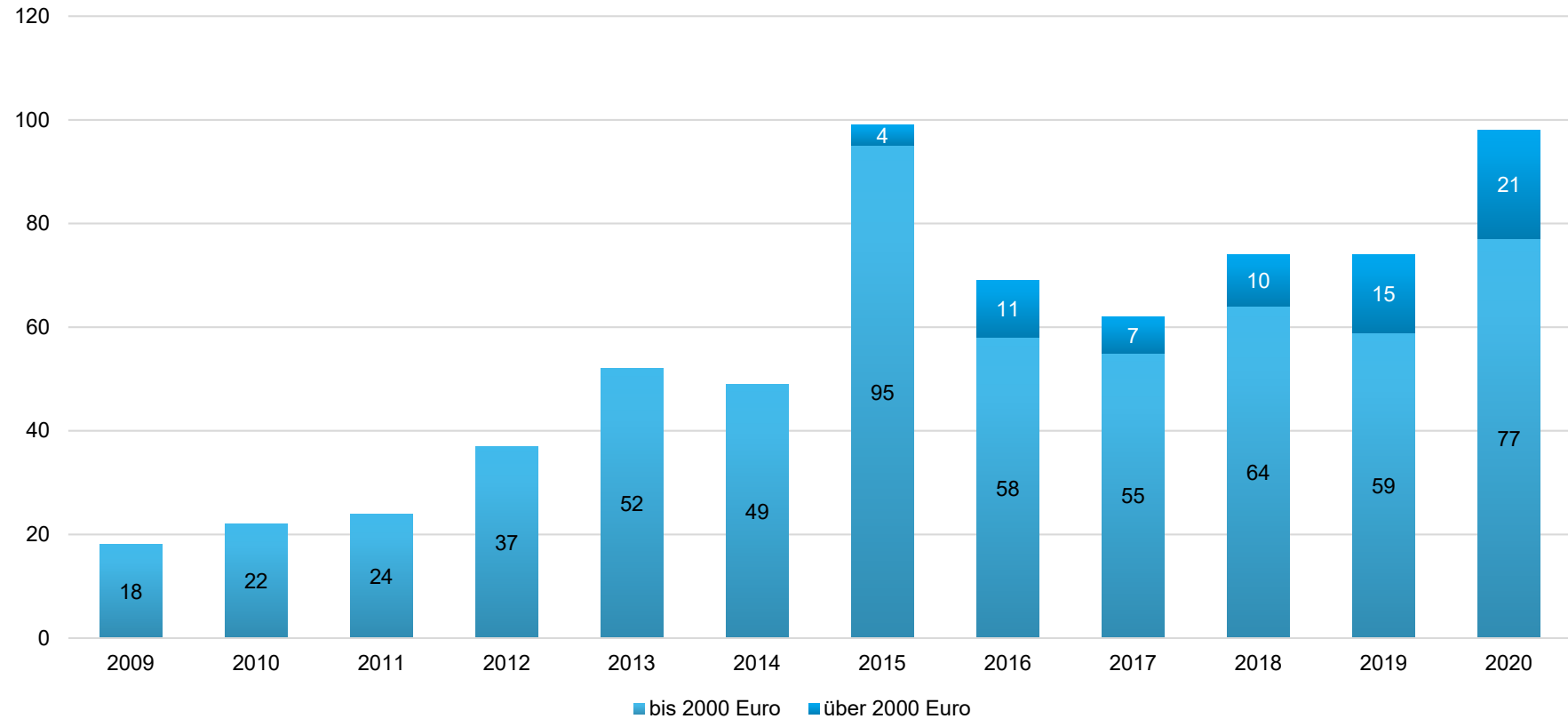
### Artikel, bei denen Autor\*innen selbst die Rechnung erhalten:

- Bei Publikationsgebühren **bis maximal 2.000 €** schicken Sie uns die Rechnung, wir erstatten diese komplett.
- Bei Publikationsgebühren **über 2.000 €** ist die gesamte Rechnung zunächst von den Autor\*innen selbst zu begleichen (im Idealfall von einem Universitätskonto). Im zweiten Schritt können 2.000 € zurückgefordert werden. Hierzu schicken Sie uns eine interne Anforderung, die Rechnung sowie einen Ausschnitt vom Konto, der die Zahlung belegt.



# Publikationsfonds – Anzahl geförderter Artikel

## Anzahl der aus dem Publikationsfonds finanzierten Artikel



## Publikationen von OA-Monografien, Sammelbänden, Sammelbandbeiträgen (1)

### Was wird gefördert?

- Open-Access-Monografien, Sammelbände und Sammelbandbeiträge
- Gefördert werden ausschließlich Open-Access-Publikationsgebühren, eine Förderung von Druckkosten, Satzkosten, Zuschlägen für Farbe, Umfang etc. ist nicht möglich.
- Es muss sich um eine wissenschaftliche Veröffentlichung handeln, die bislang unveröffentlicht ist.
- Die Veröffentlichung muss mit einer freien Lizenz versehen sein (bevorzugt Creative Commons Attribution CC BY). Alle Bestandteile des geförderten Werkes müssen ohne Kosten für Leser\*innen unmittelbar mit Erscheinen dauerhaft, kostenfrei und weltweit zugänglich sein.

## Publikationen von OA-Monografien, Sammelbänden, Sammelbandbeiträgen (2)

### In welcher Höhe?

- **Monografien** werden mit maximal 6.000 € gefördert.
- Beiträge zu **Sammelbänden** werden mit bis zu 2.000 € gefördert. Wird für einen Sammelband für mehrere Beiträge eine Förderung beantragt, ist die Gesamtsumme dafür auf 6.000 € begrenzt.
- **Dissertationen** werden mit bis zu 2.000 € bezuschusst, wenn es sich um eine mindestens magna cum laude bewertete Dissertationen handelt.
- Die Kombination der Förderung mit anderen Mitteln ist möglich.

## Publikationen von OA-Monografien, Sammelbänden, Sammelbandbeiträgen (3)

### Weitere Förderbedingungen

- Die Autor\*innen einer Monografie oder eines Buchbeitrages bzw. die Herausgeber\*innen eines Sammelbandes sind Angehörige der Universität Konstanz.
- Alle geförderten Monografien und Sammelbände werden in KOPS, dem institutionellen Repository der Universität, dauerhaft archiviert und online zugänglich gemacht.

### Verlag

- Der Verlag sollte im Directory of Open Access Books (DOAB) gelistet bzw. Mitglied in der Open Access Scholarly Publishers Association (OASPA) sein.
- Die durch den Verlag in Rechnung gestellten Open-Access-Publikationsgebühren müssen auf einer für die Universität transparenten, nachvollziehbaren Kalkulation basieren.

# Informationen zur Open-Access-Finanzierung auf den Seiten des KIM

[Open Science](#)

**Open-Access-Finanzierung**



Literatur

E-Mail und Internet

Services

Beratung und Kurse

Das KIM

KIM > Open Science > Publizieren und Open Access > Open-Access-Finanzierung

Was bedeutet Open Science?

Forschungsdatenmanagement +

Publizieren und Open Access -

Open-Access-Finanzierung

- Bücher

- Zeitschriftenartikel

KOPS – Konstanzer Online-Publikationssystem

Open-Access-Zeitschriften

Rechtliche Fragen

Open-Access-Policy

Freie Bildungsmaterialien (OER) +

Onlinekurs: Open Science: Von Daten zu Publikationen +

Informationsquellen

## Open-Access-Finanzierung

Die Universität Konstanz bietet ihren Mitgliedern mehrere Möglichkeiten zur Finanzierung von Open-Access-Publikationen. Die Beratung, Abwicklung und Verwaltung erfolgt über das KIM.

Über den Publikationsfonds können Gebühren bei der Veröffentlichung in Open-Access-Zeitschriften (Article Processing Charges) und von Open-Access-Büchern (Book Processing Charges) übernommen werden. Zudem ist es möglich, finanzielle Unterstützung für die Veröffentlichung von Sammelband- oder Konferenzbeiträgen, Forschungsdaten oder die Transformation von Subskriptionszeitschriften zu Open-Access-Zeitschriften zu beantragen. Hinzu kommen Transformationsverträge, wie beispielsweise über das [Projekt DEAL](#), über die auch die Kosten für hybrides Open-Access-Publizieren in den Zeitschriften der teilnehmenden Verlage übernommen werden können.

WAS MÖCHTEN SIE PUBLIZIEREN?

### Bücher

Monografien, Sammelbände, Sammelbandbeiträge

### Zeitschriftenartikel

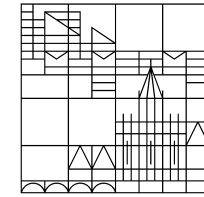
Open-Access-Zeitschriften und hybride Open-Access-Optionen

### Kontakt/Hilfe

Für die Finanzierung anderer Publikationsformen sowie bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne direkt.

<https://www.kim.uni-konstanz.de/openscience/publizieren-und-open-access/open-access-finanzieren/>

Universität  
Konstanz



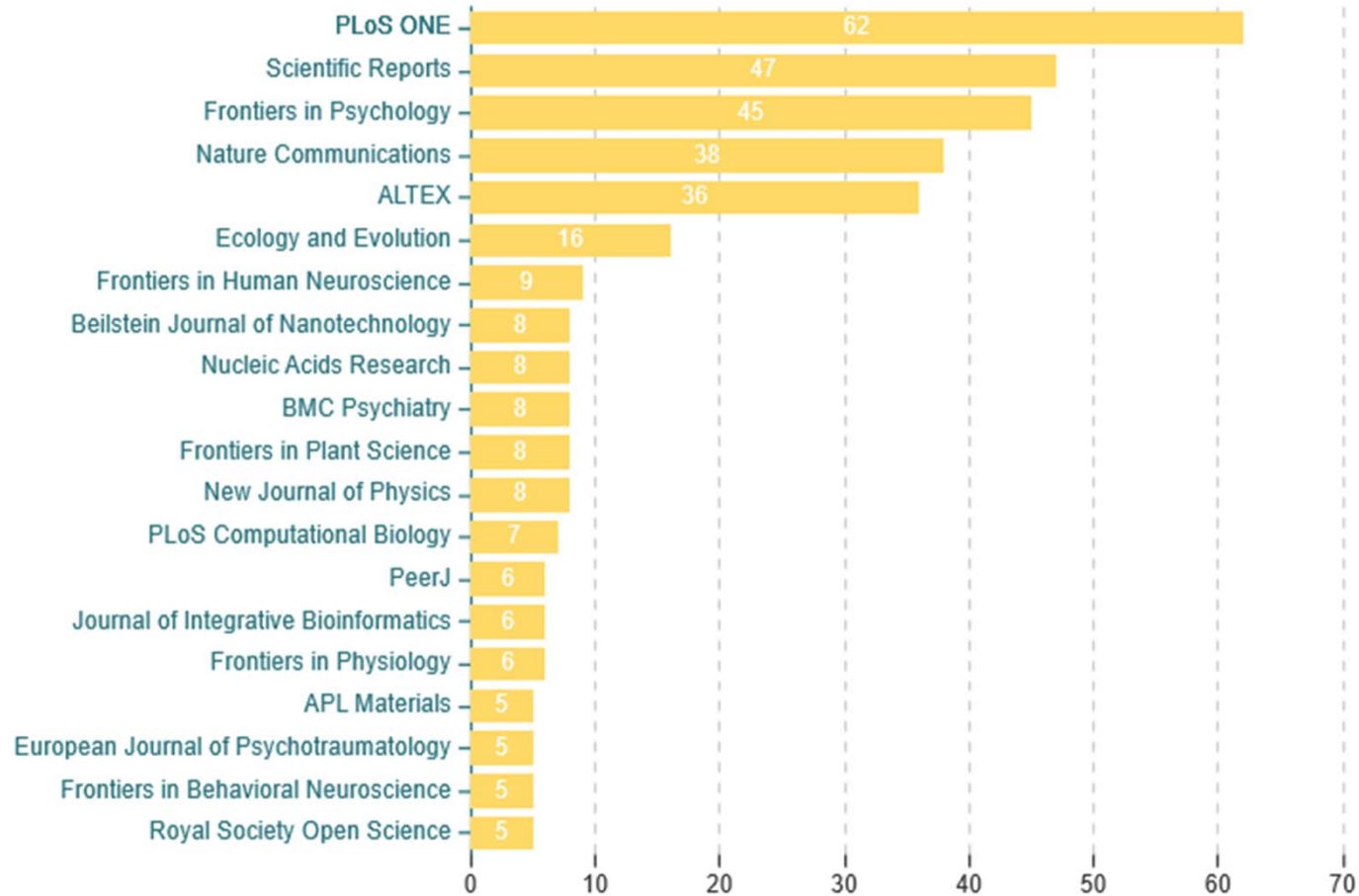
**Herzlichen  
Dank!**

**Andreas Kirchner**  
Team Open Science

Tel.: +49 (0) 75 31/88 - 2918  
[andreas.kirchner@uni-konstanz.de](mailto:andreas.kirchner@uni-konstanz.de)



## Publikationsfonds – Zeitschriften mit den meisten Artikeln



Anmerkungen: Die Abbildung stellt die Open-Access-Zeitschriften dar, in denen die meisten Artikel laut *Dimensions* in den Jahren 2016, 2017 und 2018 von Autor\_innen veröffentlicht worden sind, die mit Ihrer Einrichtung affiliert sind.

Quelle: <https://open-access-monitor.de/>